

# 29. Kreis-Jugendfeuerwehrlager in Bramstedt

## ZAHL DES TAGES

3200

In den täglichen Konferenzen, die in der Redaktion der Lagerzeitung „Der Rinkleker“ stattgefunden haben, ist gestern festgestellt worden, dass die Mitarbeiter der Redaktion vor Ort bis zum Freitagmittag rund 3200 Bilder geschossen haben. Hinzu kommen natürlich noch die gesamten Fotos, die privat aufgenommen wurden. Doch deren Anzahl zu schätzen ist schier unmöglich.



Während sich der Junge (Foto oben) ein ruhiges und schattiges Plätzchen unter einem Anhänger gesucht hat, um zu lesen, vergnügen sich andere beim Schlagballspiel in der Sonne – jedem das seine.

Alle Fotos: Kollschien

## „Alles läuft wie geschmiert“

Personalbüro um Monika Meyer hat alle 485 Helfer fest im Griff

**BRAMSTEDT (bbk)** • Was wäre das 29. Kreis-Jugendfeuerwehrlager in Bramstedt ohne das gut organisierte Personalbüro mit seinen ständigen Mitarbeiterinnen Heike Wilker, Britta Langer, Sabine Kellermann, Jutta Neumann, Monika Meyer und – Hahn im Korb – Wilfried Peters?

Eine Antwort erübrigt sich, da diese sechs ehrenamtlich arbeitenden Mitglieder des Personalbüros alle 485 Helfer wie mit unsichtbaren Fäden leiten, ihnen die Helferstellen zuweisen, für Ablösungen und auch für Ersatz sorgen.

Es war im November 2007, als Bramstedts Ortsbrandmeister Edwin Stielberg mit dem Wunsch an Monika Meyer herantrat, sie möge doch für das geplante Kreis-Jugendfeuerwehrlager im Jahre 2009 die Koordination für ein noch auszustellendes Helferteam, sprich das heutige Personalbüro,



Haben einen tollen Job gemacht: Das Team des Personalbüros um Leiterin Monika Meyer (rechts); Heike Wilker, Britta Langer, Sabine Kellermann, Jutta Neumann und Wilfried Peters (von links).

übernehmen. „Da ich mit Kuchenbacken oder ähnlichem nicht viel im Sinn habe, mich aber dennoch einbringen wollte, habe ich spontan zugesagt“, erinnerte sich Monika Meyer, die sofort mit ersten vorbereitenden Maßnahmen begann. Auf Basis der Erkenntnisse des Zeltlagers in Rehden 2008 schrieb Monika Meyer

für ihren PC eine eigene Software, die ihr die Arbeit während der langen Vorbereitungszeit und während des Einsatzes erheblich erleichtert hat. Jetzt galt es, ein einsatzreifes und zuverlässiges Team zusammenzustellen. „Meine Mannschaft habe ich mir selbst gesucht, um sicher zu gehen, die anstehenden großen und umfangreichen Arbeiten verantwortungsvoll über die Bühne zu bringen“, so Monika Meyer, die in „Quoten-

mann“ Wilfried Peters ihren Stellvertreter fand. Heute gilt für das Team, täglich rund 180 Helfer zielgenau einzuteilen, sie rechtzeitig an die Einsatzorte zu dirigieren und gegebenenfalls für kurzfristig ausfallende Helfer Ersatz zu besorgen.

An Disco-Tagen werden rund 200 Helferinnen und Helfer benötigt, während sich heute sogar 250 fleißige, immer freundliche Männer und Frauen um das Wohl aller Lagerbewohner und aller Gäste kümmern werden. „Alles läuft wie geschmiert“, strahlt Monika Meyer nach nunmehr sieben Lagertagen. „Es gab keine nennenswerten Probleme zu lösen, Personalsorgen hatten wir nie. Deswegen auch ein großes Kompliment an alle Bramstedter Helferinnen und Helfer und auch an alle, die sich von außerhalb in unsere Listen haben eintragen lassen. Des öfteren, und das nicht nur ein oder zweimal am Tag, kamen Leute ins Personalbüro, die traurig waren, nicht eingesetzt zu wer-



Beim Indiacatturmier strengten sich alle Teilnehmer noch einmal kräftig an.

den, obwohl sie Zeit dazu gehabt hätten“, war von Wilfried Peters zu erfahren: „Das spricht für ein unglaubliches Zusammengehörigkeitsgefühl.“

„Wir sind stolz darauf, dabei zu sein“, war das einstimmige Credo der Mann-

schaft um Monika Meyer – und vermutlich teilen alle 485 Helferinnen und Helfer diese Meinung.

**Foto-Galerie:**  
[www.kreiszeltung.de](http://www.kreiszeltung.de)

## AUF EINEN BLICK

### Ergebnisse

#### Schlagball

- Gruppe A, Jungen 10 bis 14 Jahren
- 1. Platz: Neuenkirchen I
- 2. Platz: Bramstedt I
- 3. Platz: Groß Lessen III

- Gruppe D, Mädchen 15 bis 18 Jahren
- 1. Platz: Sudwalde VII
- 2. Platz: Dörriehol II
- 3. Platz: Klein Lessen IV

#### Indiacatturmier

- Gruppe B, Jungen 15 bis 18 Jahren
- 1. Platz: Siedenburg II
- 2. Platz: Ohlendorf II
- 3. Platz: Neuenkirchen II

- Gruppe C, Mädchen 10 bis 14 Jahren
- 1. Platz: Dörriehol III
- 2. Platz: Jardinghausen I
- 3. Platz: Ohlendorf V

#### Bootswettbewerb

- Gruppe A, Jungen 10 bis 14 Jahren
- 1. Platz: Barrien II
- 2. Platz: Kirchdorf V
- 3. Platz: Neuenkirchen I

- Gruppe B, Jungen 15 bis 18 Jahren
- 1. Platz: Barrien III
- 2. Platz: Okel II
- 3. Platz: Heede II

- Gruppe C, Mädchen 10 bis 14 Jahren
- 1. Platz: Klein Lessen V
- 2. Platz: Gessel III
- 3. Platz: Dörriehol III

- Gruppe D, Mädchen 15 bis 18 Jahren
- 1. Platz: Beckeln IV
- 2. Platz: Barenburg II
- 3. Platz: Sudwalde VII

**WWW:**  
zeltlager-2009.de



Nach dem Sport geht's erst mal duschen. Später am Abend machen sich die Mädels hübsch.

## Immer, wenn de Hahn kreiht...

„Immer, wenn de Hahn kreiht“, ist nicht nur eine Bauernkomödie von August Hinrichs überschrieben. „Immer, wenn de Hahn um 6.30 Uhr auf dem Zeltgelände kreiht“, beginnt für Fritz und Erika Henneke ein Tag, der Leben um sie herum bringt, ihnen Lebensfreude schenkt und sie am lustigen Treiben der Jugendlichen im Bereich des 29. Kreis-Jugendfeuerwehrlagers teilhaben lässt. „Mal nehmen wir am Früh-

stück der Jugend teil, mal gehen wir zum Mittagessen rüber, mal freuen wir uns auf das tolle abendliche Marktgeschehen zwischen Festzelt und Lagerdorf. Das hat richtig positive Abwechslung in unseren Alltag gebracht, zumal unsere Kinder und Enkel im Urlaub sind. Das macht nicht nur Spaß. Dieser Ausnahmezustand ist für unser beschauliches Bramstedt eine absolute Bereicherung.“



Werden das Zeltlager vermissen: Erika und Fritz Henneke.

beide über 70 Jahre alt und Ur-Bramstedter, wohnen im unmittelbaren Nachbarschaft des Zeltlagers. Sie haben sich, wie auch die meisten anderen Anwohner, zu keiner Zeit gestört oder gar belästigt ge-

fühlt. „Wenn Schluss ist, dann ist auch wirklich Schluss“, berichtet Fritz Henneke und seine Frau Erika ergänzt: „Wir werden etwas vermissen, wenn das Zeltlager vorbei ist!“